

2. Vierteljahr / Woche 30.03. – 05.04.2025

01 / Gottes Wort als Augenöffner

Vom Lesen und Verstehen der Bibel

➤ Glaubhafte Worte

Jesus sagte: „Wie wenig versteht ihr doch! Warum fällt es euch nur so schwer, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben?“ (Lukas 24,25 HFA)

- Die Schriften der Propheten waren zur Zeit von Jesus zum Großteil die damalige Bibel. Wenn du es in Prozent ausdrücken müsstest: Wie viel von dem, was in der Bibel steht, verstehst du? Was würdest du gern besser verstehen?
- Wie geht es dir mit der Bibel, findest du es „schwer, alles zu glauben“? Woran kann das liegen? Wann fällt es dir leicht, der Bibel zu glauben? Warum fällt es dir bei manchem schwerer als bei anderem, es zu glauben?
- Inwiefern hängen Verstehen und Glauben zusammen? Was bedeutet dir die Bibel persönlich?

➤ Wirkungsvolle Worte

„Das Wort Gottes ist lebendig und wirksam.“ (Hebräer 4,12 NLB)

- Wann ist etwas Gesagtes oder Geschriebenes für dich lebendig? Welche Texte in der Bibel sind für dich gerade lebendig, welche eher trocken?
- Wann ist etwas Gesagtes oder Geschriebenes für dich wirkungsvoll? Wo erlebst du, dass Gottes Worte in deinem Alltag wirkungsvoll sind? Wo erlebst du es nicht so und wünschst es dir?
- Was kann dir helfen, dass Gottes Worte für dich relevanter, bedeutsamer, lebendiger sind?

➤ Scharfe Worte

„Das Wort Gottes ... ist schärfer als das schärfste Schwert und durchdringt unsere innersten Gedanken und Wünsche.“ (Hebräer 4,12 NLB)

- Worte treffen – wann hast du das schon erlebt oder beobachtet? Wie verstehst du den Satz „Das Wort Gottes ist schärfer als das schärfste Schwert“? Ist dir Gottes Wort schon einmal als Schwert begegnet? Wie war das? War es für dich eher positiv oder eher negativ?
- Wenn du an Gottes Charaktereigenschaften denkst: Wie wirken sie sich auf das „scharfe Schwert“ aus? Was bedeutet es, dass Gottes Wort deine Gedanken und Wünsche wie ein Schwert „seziert“? Wie geht es dir bei dem Gedanken?
- Was könnte passieren, wenn du Gottes Wort erlaubst, deine Gedanken und Wünsche zu durchdringen?

➔ Offenbarende Worte

„Das Wort Gottes ... deckt auf, wer wir wirklich sind, und macht unser Herz vor Gott offenbar.“
(Hebräer 4,12 NLB)

➔ Wie kannst du feststellen, wer du wirklich bist?

Wie kann dir Gottes Wort dabei helfen?

Wenn wir an „Herz“ denken, dann meinen wir meist unsere Gefühle wie Liebe, Zuneigung usw. Die Bibel versteht Herz in einem umfassenderen Sinn: Nach biblischer Auffassung ist das Herz der Sitz von Denken und Urteilen, von Planen und Wollen, aber auch von Zuneigungen und Leidenschaften; ebenso eine Rolle spielen Weisheit und Verstand – das Herz ist das Zentrum des Wesens des Menschen. Deshalb rät Salomo: „Mehr als auf alles andere aber achte auf dein Herz, denn es bestimmt, wie du dein Leben führst.“ (Sprüche 4,23 NGÜ)

➔ Was bedeutet es dir, dass das Wort Gottes dein „Herz“ offenlegt?

Wie kann dir das in deinem Alltag helfen?

Wie kannst du auf dein Herz achten?

➔ Weise Worte

Gott sagt in seinem Wort: „Der Weise soll nicht auf seine Weisheit stolz sein, der Mächtige nicht auf seine Macht und der Reiche nicht auf das, was er besitzt.“ (Jeremia 9,22 NLB)

➔ Was denkst du, wenn du das liest?

Wo ordnest du dich ein? Bist du weise? Oder mächtig? Oder reich?

Vermutlich tendierst du dazu, alle drei Fragen zu verneinen. Aber überleg noch einmal:

➔ Was hast du bisher alles gelernt?

Wie kannst du in guter Weise damit umgehen?

➔ Welche „Macht“ hast du über andere? Denke dabei zum Beispiel daran, wie du mit dem, was du sagst oder tust, verletzen kannst. Oder wie du Menschen ein gutes Gefühl geben oder erfreuen kannst.

Wie kannst du in guter Weise mit deiner „Macht“ umgehen?

➔ Reichtum ist relativ. Überlege, was du alles besitzt. Wie kannst du gut damit umgehen?

➔ Warum warnt Gott in seinem Wort davor, auf Klugheit, Einfluss und Besitz stolz zu sein?

Wie kann Gottes Wort dir helfen, weise zu leben?

➔ Beziehungstiftende Worte

Gott sagt: „Wer sich rühmen will, soll sich nur wegen dieser einzigen Sache rühmen: dass er mich kennt und begreift, dass ich der HERR bin! Ich handle liebevoll und Sorge für Recht und Gerechtigkeit auf der Erde, denn das gefällt mir. Ich, der HERR, habe gesprochen!“

(Jeremia 9,23 NLB)

Kurz und knapp könnte man den Jeremia-Text wiedergeben mit: Gott kennen, zählt!

➔ Wie gut kennst du Gott?

Wie würdest du deine Beziehung zu Gott beschreiben?

Wie kann dir die Bibel dabei helfen, Gott besser kennenzulernen?

➔ Was bedeutet es für dich, dass Gott liebevoll handelt?

Wo erlebst du das? Wie hilft dir dieses Wissen in deinem Alltag?

➔ Wie kann dir das Wissen, dass Gott für Recht und Gerechtigkeit sorgt, in deinem Alltag helfen?



Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Unverständnis

Jesus musste immer wieder feststellen, dass seine Jünger ihn nicht verstehen. Welche Begebenheiten fallen euch dazu ein? (Markus 4,40–41; Markus 7,18; Markus 8,14–17; Matthäus 17,1–4; Johannes 12,15–16)

Was denkt ihr, warum verstanden die Jünger Jesus nicht, obwohl sie doch mit ihm zusammenlebten?

Wann versteht ihr Jesus nicht?

Einstieg ins Bibelgespräch: Prophetie

Welche Gedanken kommen euch beim Stichwort „Prophetie“? Beantwortet die Frage als Pop-up-Gespräch, indem jeder ein Schlagwort oder einen kurzen Satz in die Runde wirft (ohne dass weiter darauf eingegangen wird). Sprecht anschließend kurz über eure Gedanken und Empfindungen, die zu diesem Thema aufgepoppt sind.

